



Thema:

Künstlerische Ausgestaltung einer Inszenierung bzw. eines englischen Musicals „The Rainbowfish“

Klassenstufe: 1a

Geplant und durchgeführt von:

Anna Strack, GS An den Römersteinen, Mainz-Zahlbach

Zeitansatz:

9 Unterrichtsstunden

(lediglich die Gestaltung der Kostüme, Requisiten, Masken und des Bühnenbildes, nicht eingeschlossen: das Einstudieren des Musicals)

Aktionsfeld:

5.4. Inszenierung (5.1. Farbe, 5.3. Fläche)

Kompetenzen:

Die Kunststunde ist vorrangig dem Aktionsfeld *Inszenierung* zuzuordnen. Der Erwerb ästhetischer Handlungskompetenzen im Aktionsfeld Inszenierung kann jedoch nicht isoliert von den Handlungskompetenzen der Aktionsfelder Farbe und Fläche gelingen.

gerichtet auf das Aktionsfeld **Inszenierung**:

Wahrnehmen und Erproben:

- verbale Ausdrucksmöglichkeiten rollenangemessen einsetzen (S.27)
- mit nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten experimentieren und diese als Ausdrucksmittel verstehen (S.27)
- die Möglichkeit der Verhüllung durch Kostümierung und Masken erkennen und nutzen (S.15)

Gestalten:

- Motive und Botschaften in Eigeninszenierungen mit geeigneten Mitteln zum Ausdruck bringen (S.11)
- Ausdrucksmittel gestalten und die Wirkung kontextbezogener Ausdrucksmittel einer Inszenierung zur Darstellung einsetzen (u.a. Kostüm) und gezielt nutzen (S.28)

Reflektieren und Präsentieren:

- eigene Inszenierungen reflektieren
- Inszenierungen präsentieren (hier: englisches Theaterstück/ Musical)



gerichtet auf das Aktionsfeld Farbe:

Gestalten:

- unterschiedliche Materialien und Werkzeuge (Pinsel, Buntstifte, Abtönfarbe, Filzstifte, Wasserfarben,...) sachgerecht einsetzen (S.21)
- farbige Materialien (Stoffe, Papiere, Karton) zum Gestalten einsetzen (S.21)

gerichtet auf das Aktionsfeld Fläche:

Wahrnehmen und Erproben:

- mit verschiedenen Verfahren experimentieren (S.24)
- Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten erproben (S.24)

Gestalten:

- Gestaltungsaufgaben zweckgebunden (gemeinsam) planen und skizzieren (S.24)
- Besonderheiten unterschiedlicher Gestaltungstechniken, Verfahren kennen und für die Lösung von Gestaltungsaufgaben gezielt einsetzen (S.24)
 - unterschiedliche malerische Techniken für die Gestaltungsaufgabe nutzen (S.25)
 - Flächen abdrucken und Vervielfältigungsmöglichkeiten durch Drucktechniken nutzen (S.25)
 - Collagieren: Suchen, Ordnen, Kombinieren flächiger Materialien (S.25)
- ➔ Flächen durch Strukturen, Umrandung, Muster konkretisieren und ausdifferenzieren (S.25)

Reflektieren:

- Erfahrungen bei dem Gestaltungsprozess kommunizieren (S.26)
- Prozesse besprechen im Hinblick auf ausgewählte Verfahren, Materialien und Werkzeuge und mögliche Alternativen diskutieren (S.26)
- sich zu Arbeiten sachbezogen und kritisch äußern sowie die eigene Meinung begründen (S.26)

Soziale Kompetenzen (insbesondere durch Methode der Gruppenarbeit/Reflexion)

- sich anderen mitteilen
- mit anderen kooperieren
- kompromissfähig werden
- gemeinschaftliche Gestaltungsprozesse planen (S.10)



Didaktisch-methodische Leitvorstellungen:

- **Kreativität fördern (S.16)**
 durch reichhaltige Materialangebote, ein breites Repertoire an Gestaltungsverfahren, Offenheit gegenüber individuellen Gestaltungslösungen
- **Fächerverbindender Unterricht (S. 19)**
Deutsch: Das Buch „Der Regenbogenfisch“ sinnentnehmend und betont lesen.
Musik:
 1. Drei Lieder von der CD „Der Regenbogenfisch“ einstudieren → für Musical
 2. Die Geschichte des Regenbogenfisches „zum Klingen zu bringen“:
 Musikalisch-instrumentale Gestaltung der Geschichte mit Hilfe von Orff-Instrumenten
 - Das Sinnverständnis wird vertieft und Stimmungen musikalisch interpretiert.
 - Die Schüler kombinieren den Lesevortrag mit der musikalischen Untermalung und üben für die bevorstehende große Lesung für das Klassenfest.Sachunterricht: Kurze Sachtexte zu den Tieren der Geschichte lesen und sowohl visuelle als auch haptische Erfahrungen mit den Häuten bzw. Oberflächenstrukturen der Tiere sammeln (Seestern: Hautskelett zahlreiche Knoten und Unebenheiten bzw. Kalkplättchen, Oktopus: Haut glatt bis warzig, Fisch: Schuppen).
Englisch: Ein einfaches englischsprachiges Theaterstück mit Elementen eines Musicals einstudieren („The Rainbowfish“). Dabei geht es neben der vereinfachten Darstellung der inhaltlichen Thematik um das Erlernen englischer Begrüßungsformen (Hello, Hi, Good morning), der namentlichen Bekanntmachung (My name is ... , What’s your name?) und Gefühlsäußerungen (I’m happy, sad, not so well).
- **Förderung gestalterischer Ausdrucksfähigkeit (S.18)**
 durch große und freie Auswahl in Bezug auf die Nutzung der Gestaltungstechniken, Materialien und die Art und Weise der Gestaltung

Durchführung:

Handlungs-kompetenzen:	Unterrichtsinhalte:	Medien:
Wahrnehmen und Erproben	1./2. Unterrichtsstunde: Kennenlernen eines Hochdruckverfahrens (Stempeldruck). Erzeugen von Stempelformen. Experimentieren mit dem Stempeldruck und Sammeln von Erfahrungen mit der Druckform (hier: Druckstock), der Druckfarbe, dem Farbauftrag, der Anordnung/Platzierung der Druckform, der Wiederholbarkeit und dem Bedruckstoff. Erproben des Aneinanderreihens der Formzeichen zur Binnengestaltung einer Fläche bzw. Erproben des formatfüllenden Gestaltens von Flächen (als Vorbereitung beispielsweise zum Drucken der Fische schuppen).	Kleine Holzklötze (Reste aus Baumarkt), Moosgummi (Druckstock), Abtönfarbe mit etwas Wasser verdünnt, saugfähiges weißes Papier



<p>Gestalten</p>	<p>3./4. Unterrichtsstunde: <i>Gestalten</i> des motivgebundenen Kostüms durch Malen, Drucken, Collagieren in Gruppenarbeit (alle Verfahren bereits bekannt). Gemeinsames Erarbeiten der zu erfüllenden <u>Kriterien</u> für das Kostüm im Unterrichtsgespräch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>rollen- adressatengerecht</i> • wichtige, optisch <i>charakteristische Attribute</i> der Tiere beachten • die <i>Größe</i> der einzelnen Formen (z.B. die einzelnen Schuppen) --> groß genug bzw. vergrößert gestalten, damit vom Publikum auch von weitem gut erkennbar • die Fläche vollständig ausfüllen (<i>formatfüllend</i>) • die <i>Farbe</i> bzw. Farbnuancen des jeweiligen Tieres beachten <p>Freies Auswählen der Verfahren und Materialien zur Binnengestaltung des Kostüms. Außerdem überlegen die Schüler gemeinsam, <u>wie</u> sie ihr Tier darstellen wollen</p> <p><u>Motive:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regenbogenfisch • blauer, roter, grüner, gelber Fisch • Seestern • Oktopus <p><u>Unterrichtsziele:</u> SuS üben das formatfüllende, differenzierte Gestalten einer Fläche. SuS treffen eine bewusste Binnenform- und Farbwahl. SuS gestalten die Binnenformen in angemessener (vom Publikum erkennbarer) Größe.</p>	<p>Karten mit erarbeiteten Kriterien an Tafel</p> <p><u>Von Lehrerin vorgegeben (1.SJ.):</u> <i>Fische/Seestern:</i> 2 feste Pappkartonvorlagen verbunden mit 2 Kordeln <i>Oktopus:</i> 2 Pappvorlagen verbunden mit Kordeln und jeweils 3 beweglichen Schaumstoffwürsten/rollen</p> <p>2 „Materialtische“: Papiere (Tonpapier, Transparentpapier, Seidenpapier, Krepppapier, Maulbeerbaumpapier, Textilpapier, Strohschiff, Metallic crinkle Papier, Wellpappe, Glanzkarton), Folien (Hologrammfolie, Alufolie), Textilien (Stoffe, Filz, Wolle), Farben (Abtönfarben, Wasserfarben, Ölfarben, Buntstifte), Kleber, spezielle Scheren, Klettband für abnehmbare Glitzerschuppe Druckstock (Holzklötze, Moosgummi)</p>
<p>Reflektieren</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Positive Rückmeldung: Schüler würdigen die bisherigen Arbeiten, die sich teilweise noch im Prozess befinden und benennen zunächst positive Gestaltungslösungen 2. Kriterienorientiertes (sachliches) und kritisches Äußern zu Schülerarbeiten durch die Schüler 3. Tipps, Verbesserungsvorschläge und Anregungen zur Weiterarbeit durch die Schüler 	<p><u>Für Reflexion:</u> Kriterienkarten, nummerierte Arbeiten an Tafel</p>



Gestalten	<p>5./6. Unterrichtsstunde: <i>Gestalten</i> der Masken unter Beachtung der markanten Merkmale der Tiere (z.B. Fisch: Augen, Maul), des Kopfschmucks und der Requisiten. <u>Motive:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der Regenbogenfisch • blauer, roter, grüner, gelber Fisch • Seestern • Oktopus • z.B. Meerespflanzen, Muscheln,... 	siehe 3./4.Std.
Reflektieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Positive Rückmeldung: Schüler würdigen die bisherigen Arbeiten, die sich teilweise noch im Prozess befinden und benennen zunächst positive Gestaltungslösungen 2. Kriterienorientiertes (sachliches) und kritisches Äußern zu Schülerarbeiten durch die Schüler 3. Tipps, Verbesserungsvorschläge und Anregungen zur Weiterarbeit durch die Schüler 	Kriterienkarten, nummerierte Arbeiten an Tafel
Wahrnehmen und Erproben	<p>7. Unterrichtsstunde: <i>Wahrnehmen und Erproben:</i> Sammeln von Ideen und Anfertigen von Skizzen zum Bühnenbild. Experimentieren mit Materialien, Formen, künstlerischen Verfahren und Gegenständen. <u>Motiv:</u> Unterwasserwelt</p>	Papier, Bunt- und Bleistifte,...
Reflektieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Positive Rückmeldung: Schüler würdigen die bisherigen Arbeiten, die sich teilweise noch im Prozess befinden und benennen zunächst positive Gestaltungslösungen 2. Kriterienorientiertes (sachliches) und kritisches Äußern zu Schülerarbeiten durch die Schüler 3. Tipps, Verbesserungsvorschläge und Anregungen zur Weiterarbeit durch die Schüler 	Kriterienkarten, nummerierte Arbeiten an Tafel
Gestalten	<p>8./9. Unterrichtsstunde: <i>Gestalten</i> des Bühnenbildes bzw. von Bühnenbildern unter Einbezug unterschiedlicher künstlerischer Verfahren und Materialien. <u>Motiv:</u> Unterwasserwelt</p>	siehe 3./4.Stunde
Präsentieren	<p>Die drei geplanten Aufführungen der Klasse 1a (Juni und August 2011) des englischsprachigen Theaterstückes/Musicals „The Rainbowfish“</p>	



Fazit:

- Die gesamte fächerübergreifende Unterrichtseinheit mit abschließender Aufführung war ein voller Erfolg. Die Kinder waren sehr motiviert, die Kostüme, Masken, Requisiten und das Bühnenbild für ihr eigenes Theaterstück/Musical zu gestalten.
- Insbesondere in einem 1. Schuljahr werden die heterogenen Lernvoraussetzungen deutlich: Durch die freie und große Auswahl an künstlerischen Verfahren und Materialien wurde *allen* Schülern die künstlerische Beteiligung an der Gestaltung der Kostüme ermöglicht. Diese Freiheit kam der Verschiedenartigkeit der Kinder entgegen. Die Schüler wählten Verfahren und Materialien je nach Gestaltungsabsicht und den individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten aus, so dass sich alle auf ihre Weise in der Gruppe einbringen konnten (S.9). Gerade den Kindern, die Probleme mit der gegenständlichen Gestaltung haben, bot sich die Chance, nach ihren Möglichkeiten innerhalb einer Gruppe *gemeinsam* ein künstlerisch ansprechendes und für sie zufriedenstellendes Kostüm zu gestalten und dadurch Erfolgserlebnisse zu erlangen.
- Das heißt die Schüler entschieden selbst, wie sie ihr Tier gestalten wollen und ob die Binnenfläche des Tierkörpers malend (mit Ölkreiden, Wachsmalstifte, Wasserfarben, Buntstiften), druckend (mit Stempel und Abtönfarbe) und/oder collagierend (mit Textilien, Transparent-, Ton-, Seidenpapieren,...) ausdifferenziert werden sollte.
- Die bereitgestellten Materialien, ihre Beschaffenheit und Oberflächenstruktur boten großen Anreiz und regten die Schüler zu kreativen und individuellen Lösungen an. Die Materialien besaßen für jedes Kind unterschiedlichen Aufforderungscharakter und Handhabbarkeit.
- Die Gestaltungsarbeiten in Gruppenarbeit haben die Schüler „zur Kommunikation über ästhetische Gestaltungsprozesse“ befähigt und konnten „die Selbsttätigkeit der Kinder an(regen).“ (S.8)
- Ein Projekt dieser Art ist sehr zeitaufwändig, da die Schüler Zeit und Raum für die Entfaltung ihrer Kreativität benötigten und einforderten.
- Anhand dieser Unterrichtseinheit konnten die Schüler exemplarisch eine von vielen möglichen Formen der Inszenierung kennenlernen. Sie lernten eine Inszenierung (hier: ein englisch sprachiges Theaterstück mit Elementen eines Musicals) zu planen, ihre Techniken einzusetzen und letztlich durchzuführen. Die Schüler erfuhren exemplarisch die Komplexität einer Inszenierung und dass vielzählige Faktoren sich gegenseitig beeinflussen und ihr Zusammenwirken entscheidend für eine gelingende Inszenierung ist. Während der Unterrichtseinheit erlebten und reflektierten die Kinder visuelle und akustische Wirkungen von Darstellungsmitteln einzeln (Kostüm, Bühnenbild,...) und im Zusammenspiel von z.B. Raum, Licht, Figuren und Akustik.
- Die Schüler nahmen Ausdrucksmöglichkeiten von Materialien wahr und lernten, diese bewusst nach Kriterien auszuwählen (Farbe, Stofflichkeit, Wirkung), mit ihnen ein künstlerisches „Produkt“ zu gestalten und anschließend gezielt einzusetzen, um eine bestimmte Wirkung zu erreichen.



Notwendige Vorerfahrungen:

- Die Schüler haben vor dieser Einheit bereits mit Buntstiften und Wasserfarben formatfüllend (keine weißen Stellen mehr) gemalt. Sie sammelten auch Erfahrungen mit dem Anrühren und Mischen von Wasserfarben und dem Umgang und der Pflege mit den unterschiedlichen Pinseln. Auch das Collagieren war den Schülern bereits bekannt. Der Umgang mit Schere und Kleber wurde ausführlich geübt. Das Drucken mit eigens hergestellten Stempeln erprobten die Kinder erstmals in Stunde 1./2. dieser Einheit.
- Das gemeinsame und arbeitsteilige Auf- und Abräumen mit Hilfe von Symbolen, welche die Zuständigkeiten innerhalb einer Gruppe klar zuordnen (beispielsweise das Wasser holen mit der Gießkanne für die Gruppe oder das Ausbreiten der Plastikunterlage auf allen Tischen, das Bereitstellen seines Malkastens oder seiner Ölkreiden für die ganze Gruppe, etc.), war bereits ritualisiert! Wenn diese Abläufe reibungslos funktionieren, ist eine derartige Freiheit möglich! Auch die „Aufräummusik“ (Ritual) zum Abschluss der Unterrichtsstunden und andere akustische Signale gewährleisteten das stressfreie, selbstständige und gemeinsame Arbeiten und Aufräumen. Außerdem wussten die Schüler, dass (und wie) sie mit allen Materialien sparsam umgehen sollen und diese, sobald sie von ihnen nicht mehr benötigt werden, wieder an den Materialtisch zurückgebracht werden.
- Tipp: Vor einer derartigen Inszenierung (d.h. Kinder agieren selbst als Schauspieler) habe ich mit den Kindern ein halbes Jahr vorher ein englisches Stabfiguren-Theater aufgeführt. Diese Reihenfolge erachte ich als sinnvoll, da die Kinder die Möglichkeit hatten, sich mit ihrem Körper hinter der Bühne zu „verstecken“ und nur ihre Stimme präsentieren/ „zeigen“ zu müssen. Meiner Ansicht nach trauten sich die Schüler dadurch schneller, laut vor Publikum zu sprechen.



Fotos:



3./4. Unterrichtsstunde: Gruppenarbeit: Gestaltungsaufgabe „green fish“ und „red fish“





Gruppenarbeit: Gestaltungsaufgabe „rainbowfish“ und „starfish“



Gruppenarbeit „blus fish“



Gruppenarbeit „octopus“: Die Schüler haben sich folgendes überlegt: Sie umkleben die Schaumstoffrolle u.a. mit Krepppapier,... , bemalen und bekleben die Arme des Octopus mit Stoffkugeln als Saugnäpfe.





Materialtisch 1: Abtönfarben, Moosgummi und Holzklötze zum Drucken, Skizzenpapier



Materialtisch 2: Papiere und Stoffreste





Reflexion mit nummerierten Schülerarbeiten 1-7:



Aufführung des englischen Theaterstückes/Musicals:







Weitere Informationen:

Bilder, ausführliche Informationen und weitere Beispiele sind auf der Homepage www.grundschule.bildung-rp.de im Lernbereich Kunst zu finden.